

WERTE SCHÜTZEN – DIE KUNST DES VERPACKENS

Nachhaltiges Verpacken mit Kunststoff erzeugt einen ökologischen, sozialen und ökonomischen Mehrwert für die Gesellschaft. Wir schaffen dafür wesentliche Voraussetzungen in den drei Bereichen der Nachhaltigkeit.



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg
Telefon (06172) 9266-01
Telefax (06172) 9266-70
www.kunststoffverpackungen.de

Beispiele für IK-Arbeitskreise zur Nachhaltigkeit:

Hauptausschuss Umwelt
Hauptausschuss Lebensmittelkontakt
Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitskreis Bioplastics
Gütegemeinschaft
Gefahrgutverpackungen e.V.
Arbeitskreis Nachhaltigkeit

IK UND NACHHALTIGKEIT



UMWELT

Eine saubere Sache! Die IK engagiert sich für den Umweltschutz in allen Bereichen, die für Kunststoffverpackungen von Bedeutung sind: von der Ressourcen schonenden Produktion bis hin zum Recycling und dem effizienten Verwerten der gebrauchten Verpackung.

Kreislaufwirtschaft: Die IK setzt sich für hohe Umweltstandards bei der Sammlung und Verwertung gebrauchter Kunststoffverpackungen ein. Als einziger Verpackungsverband ist die IK am Planspiel des Umweltbundesamts zur Ausgestaltung der *Wertstofftonne* und zur Novellierung der *Verpackungsverordnung* eingebunden. Im Schulterschluss mit den europäischen Verbänden der Kunststoffherzeuger und -verarbeiter unterstützt die IK Forschungsprojekte und Maßnahmen gegen die Belastung der Ozeane durch Abfälle (*Marine Litter*).

Ökobilanzen: Bei der ökologischen Bewertung von Verpackungen argumentiert die IK auf Basis wissenschaftlich fundierter Ökobilanzen (z.B. *PET-Ökobilanz 2010*).

Für ihre Mitglieder entwickelt die IK einen *Eco Calculator*, mit dem Unternehmen ihre individuellen Verpackungen ökologisch untersuchen und optimieren können.

Umweltstandards: Die IK wirkt aktiv an der Entwicklung der *ISO 14067* zur Treibhausgasbilanzierung von Produkten mit. Auch am Runden Tisch der europäischen Lebensmittelindustrie „*Food Sustainable Consumption and Production*“ bringt sich die IK gestalterisch ein.

Energieeffizienz: Die IK ist Träger des europäischen Projekts *EUPlastVoltage*, einer freiwilligen Selbstverpflichtung der Kunststoffverarbeitenden Industrie zur Steigerung der Energieeffizienz um 20% bis zum Jahr 2020.

SOZIALES

Eine sichere Sache! Verbraucher- und Arbeitsschutz sind für die IK ein zentrales Anliegen, ebenso die Aus- und Weiterbildung für die Beschäftigten der Branche. Die Sicherheit von Kunststoffverpackungen in Privathaushalten und Industrie besitzt für den Verband höchste Priorität.

Verbraucherschutz: In Deutschland werden rund 60% aller Lebensmittel und Getränke in Kunststoffverpackungen verpackt. Die IK trägt mit Leitfäden, Empfehlungen und Seminaren wesentlich dazu bei, den Mitgliedern die gesetzeskonforme Herstellung von Lebensmittelverpackungen zu ermöglichen. Der Verband beteiligt sich darüber hinaus an Projekten zur Weiterentwicklung der komplexen Regeln zum Lebensmittelkontakt.

Arbeitsschutz: Die IK hilft den Unternehmen bei der Umsetzung der europäischen Chemikalienverordnung *REACH* und stellt seinen Mitgliedern einen branchenbezogenen Arbeitsschutzleitfaden zur Verfügung.

Transportsicherheit: Die *IK-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e.V.* überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen bei der Herstellung von Gefahrgutverpackungen. Bei den Vereinten Nationen bringt die IK ihr Know-how zur Weiterentwicklung des internationalen Regelwerks zum Gefahrguttransport ein.

Aus- und Weiterbildung: Die *IK-Akademie* bietet Weiterbildungsseminare in Bereichen wie Recht, Produktionstechnik und Öffentlichkeitsarbeit. Ein enger Kontakt zu den Hochschulen in Verbindung mit gemeinsamen Veranstaltungen fördern das Interesse der Studenten an der Kunststoffverpackungsindustrie.

ÖKONOMIE

Eine lohnende Sache! Die ökonomischen Rahmenbedingungen sind für ein nachhaltiges Wirtschaften der Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Die IK setzt sich bei allen ökonomisch relevanten Fragestellungen für die Belange seiner Mitglieder ein.

Wirtschaftliche Entwicklung: Die IK ermittelt regelmäßig wesentliche ökonomische Kennzahlen. Hierzu zählen der vierteljährliche *IK-Konjunkturtrend* und verschiedene Benchmarkumfragen. Die Seminare der *IK-Akademie* vermitteln praxisnahe Kenntnisse zur Steigerung der Rentabilität.

Netzwerke: Über ein umfassendes Netzwerk auf europäischer und nationaler Ebene nimmt die IK Einfluss auf die Gesetzgebung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. IK-Vertreter arbeiten in verschiedenen Gremien – z.B. beim EuPC und beim BDI – aktiv mit.

Verhaltenskodex: Die IK unterstützt den nachhaltigen Unternehmenserfolg ihrer Mitglieder durch Verhaltenskodizes und Regelwerke zu ethischen und ökologischen Aspekten der Unternehmensführung.

Rohstoffe: Die Sicherung einer ausreichenden Rohstoffversorgung für die Verpackungsproduzenten ist ein zentrales Anliegen der IK. Hierzu gehören auch die juristischen und finanziellen Rahmenbedingungen. Dabei verfolgt der Verband aufmerksam die Entwicklung nachwachsender Rohstoffe als Basis für Kunststoffverpackungen.